

vermehrt gehen in der Schule in den letzten Tagen Anfragen und Überlegungen ein zum Präsenzunterricht und zum Lernen zuhause.

Als Schulleiterin ist es mir natürlich sehr wichtig, die Fragen und Vorstellungen der Eltern zu kennen und gerne möchte ich Ihre Fragen hier offen beantworten.

*- Wann und wie schnell wird es WLAN an unserer Schule geben?*

Es gibt kein WLAN an der Goethe-Kepler-GS, der Digitalpakt sieht die Einrichtung im nächsten bzw. erst übernächsten Jahr vor. Die Grundschulen wurden bisher kaum berücksichtigt, was die digitale Ausstattung angeht, das fällt uns jetzt in der Corona-Krise natürlich vor die Füße. Ausdrücklich möchte ich betonen, dass von Grundschulseite seit Jahren immer wieder massiv eine bessere Ausstattung gefordert wurde in den letzten Jahren. Leider vergebens.

*- Ist WLAN schon beim Kostenträger beantragt?*

Die Stadt ist selbstverständlich informiert und seit langem wurde dies von uns beantragt. Die Stadt gibt unter Federführung von Freistaat Bayern und dem Bund die Ausstattungsgeschwindigkeit vor.

*- Sind Lernvideos geplant?*

Lernvideos werden von einzelnen Lehrkräften bereits jetzt angeboten, nicht alles muss neu aufgenommen werden, da auch gut gemachte Videos bereits jetzt existieren.

*- Warum werden die Kinder nur wochenweise unterrichtet? Es könnte auch 3 Stunden die eine Hälfte und 3 Stunden die andere Hälfte unterrichtet werden? Beim wochenweisen Unterricht geht eine Woche Unterricht verloren.*

Der wochenweise Unterricht wurde vom Kultusministerium als Modell empfohlen, um bei Eltern mit mehreren Kindern in mehreren Schularten die Möglichkeit zu erhöhen, dass Unterrichtszeiten einheitlich verlaufen (Alphabet-Regelung Nachname). Die Idee dabei ist, dass der Präsenzunterricht so besser mit den Arbeitszeiten der Eltern verknüpfbar ist. Deshalb haben wir uns für die beiden kommenden Wochen vor Pfingsten diesem Modell angeschlossen.

Wir überlegen aber selber auch, nach Pfingsten den Präsenzunterricht in kürzerem Wechsel stattfinden zu lassen, was speziell für unsere jüngeren Schüler günstiger wäre. Ob dies dann mit der Arbeitssituation der Eltern verknüpfbar ist, wollen wir in den nächsten Tagen gerne bei der Elternschaft abfragen. Für die Kinder wären kürzere Rhythmen sicher besser, daher bevorzugen wir ebenfalls kürzere Abstände zwischen den Unterrichtstagen in unserer Schule.

Liebe Eltern, bitte geben Sie in den nächsten Tagen an Ihre Klassenelternsprecher weiter, ob sie einen wochenweisen Wechsel zwischen Präsenzunterricht und digitaler Beschulung bevorzugen oder einen Wechsel in kürzeren Phasen (ein Tag Präsenz, ein Tag zuhause lernen bzw. halbwochentlicher Wechsel). Bedenken Sie auch, dass beim tageweisen Wechsel die Präsenztage Ihres Kindes sich in aufeinander folgenden Wochen nicht gleichen (in der ersten Woche z.B. Mo, Mi, Fr; in der Folgewoche dann Di, Do)

Liebe Klassenelternsprecher, bitte geben Sie das Ergebnis der Umfrage in Ihrer Klasse am 22.05. an die Schule weiter. Vielen Dank Ihnen allen! So können wir besser an Ihren Wünschen orientiert planen.

*- Wann wird es Korrekturen der häuslichen Aufgaben geben`?*

Für die Zweit- und Drittklässler sowie die nicht unterrichtete Gruppe der Erstklässler wird es ab nächster Woche, 18.05.2020 Tische in der Pausenhalle (Zugang Friesstraße in Goethe) und im Foyer der Keplerschule geben, wo Hausaufgaben abgelegt und die korrigierten Aufgaben abgeholt werden können. Bringzeit der zu korrigierenden Aufgaben ist täglich von 11.00 – 13.00 Uhr. Abholzeit der korrigierten Hefte und anderen Aufgaben ist nachmittags an einem Folgetag von 14.00 – 16.00 Uhr. Näheres hierzu werden Ihnen die Klassenlehrer in ihren Schreiben mitteilen. Sobald die Kinder im

Präsenzunterricht sind, können die Korrekturen wieder regulär durchgeführt werden. Dies trifft vor den Ferien für die Viert- und Erstklässler zu. Bisher gab es auch umfangreiche Möglichkeiten der Selbstkontrolle und andere digitale Korrekturformen.

*- Warum gibt es keine Videokonferenzen?*

Es gibt zahlreiche Argumente, die für oder gegen Videokonferenzen in der Grundschule sprechen. Aus Datenschutzgründen, schwierigem Handling für etliche Eltern, ungleiche Ausstattung bei Eltern/Kindern zu Hause und wegen nicht vorhandenem schulischem Equipment haben wir uns zunächst dagegen entschieden. Es ist eine Möglichkeit, die Unterrichtsverpflichtung umzusetzen. Es handelt sich bei Videokonferenzen aber um kein verpflichtendes Angebot. Den Lehrkräften steht es aber frei, diese einzusetzen. Momentan sind wir im Kontakt mit einem Gymnasium, deren digitale Lösung zumindest datenschutzrechtlich abgesicherter zu sein scheint.

*- Wenn es nun nur alle 2 Wochen Unterricht gibt, kann der Stoff nicht aufgeholt werden. Die Eltern möchten, dass die Schule ihrem Bildungsauftrag gerecht wird.*

Die halbierte Beschulung ist durch die Vorgaben des Kultusministeriums festgelegt. Ob dies nun in kürzerem oder längerem Turnus geschieht, ändert an dieser Tatsache nichts. An den Grundschulen gibt es durch die vergleichsweise geringe Anzahl an Lehrkräften im Vergleich zu weiterführenden Schulen nicht die Möglichkeit, den Unterricht Vormittags und Nachmittags stattfinden zu lassen, das geben die Stundenkontingente des Personals nicht her.

Auch die Schule will nichts lieber, als den Bildungsauftrag in gewohntem Umfang und gewohnter Qualität zu erfüllen. Die Sorge um die Gesundheit unserer Schüler und Lehrkräfte hat zur halbierten Gruppenstärke geführt und damit zum aufgezeigten Problem. Laut Kultusministerium soll im nächsten Jahr der Lehrplan in weniger substanziellen Bereichen abgespeckt und bei den Grundkompetenzen verstärkt werden, um den versäumten Stoff aufzuholen.

*- Solange es kein WLAN gibt, könnte der Unterricht (nur die Lehrerin und die Tafel) gefilmt werden?*

Wenn der Präsenzunterricht nach Pfingsten in welcher Form auch immer hoffentlich in allen Klassen wieder läuft, kann dies direkt in der Schule besser erledigt werden. An Tagen zu Hause soll das neu Behandelte vorwiegend geübt werden.

*- Warum werden die Eltern so kurzfristig informiert?*

Leider muss ich noch einmal darauf hinweisen, dass bisher alle kultusministeriellen Vorschriften sehr kurzfristig und in den Details oft tageweise neu eingegangen sind. In der Schule sind wir verpflichtet, die Vorgaben umzusetzen in denkbar kurzem Zeitrahmen. Elterninformationen müssen oft täglich neu verfasst werden, was dazu führt, dass auch Sie als Eltern erst spät informiert werden können.

*- Wie läuft es mit den Notbetreuungsgruppen weiter?*

Die Notbetreuungsgruppen laufen neben dem Präsenzunterricht weiter. Da die Klassenlehrkräfte aber für den Präsenzunterricht (verdoppelte Gruppenzahl) gebraucht werden oder als Risikogruppe nicht für Unterricht und Notbetreuung eingesetzt werden können, mussten wir die maximale Gruppenstärke in der Notbetreuung auf 13 heraufsetzen. Die Notbetreuung wird nun größtenteils von den Fachlehrern (Religion, Werken/Gestalten) übernommen.

Zudem wurde die Notbetreuungsgruppe nun auch geöffnet für Kinder, deren Eltern sich selber noch in Ausbildung befinden (Erziehungsberechtigte sind Abschlusschüler, Alleinerziehende Erziehungsberechtigte an Hochschulen bzw. in Berufsausbildung).

**Liebe Erstklässler, wir freuen uns schon sehr darauf, euch ab Montag, 18.05. (Gruppe A) oder ab 25.05. (Gruppe B) bei uns in der Schule zu unterrichten!!!**

Herzliche Grüße an alle  
Gabriele Brohm-Schlosser, Rektorin